

# LENA



Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH  
Wir machen Energiegewinner.



# JAHRESBERICHT 2016

INFORMIEREN. INITIIEREN. BERATEN.



Über CODEVIEW sind zusätzliche Informationen abrufbar, die über das Internet kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Um Quick-Response-Codes zu entschlüsseln, werden eine kostenlose App für Ihr Smartphone oder Tablet (z. B. Quick Scan) sowie eine Internetverbindung benötigt. Richten Sie die Kamera Ihres Mobilgeräts auf den QR-Code, um das Video abzurufen.

## INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>MIT GROSSEM ENGAGEMENT FÜR DAS GELINGEN DER ENERGIEWENDE</b>	<b>4</b>
<b>FACHBEREICH VERBRAUCHER:</b>	
<b>PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER</b>	<b>7</b>
„Otto Normalverbraucher“ mit Rat und Tat unterstützen	8
Erfolgreiche Wissensvermittlung ohne erhobenen Zeigefinger	10
Sparen und wohlfühlen – energetischer Sanierungsfahrplan für Wohngebäude	12
Wärmewende – einen schlafenden Riesen wecken	14
<b>FACHBEREICH WIRTSCHAFT:</b>	
<b>POTENZIALE ERSCHLIESSEN UND EFFEKTIV NUTZEN</b>	<b>17</b>
Wettbewerbsfähigkeit steigern durch Einsatz energiesparender Technologien	18
Wertschöpfungsketten wirkungsvoll miteinander verbinden	20
Wissenstransfer für Unternehmen organisieren	22
<b>FACHBEREICH ÖFFENTLICHER SEKTOR:</b>	
<b>KOMMUNEN UND LANDKREISE ZU ENERGIEGEWINNERN MACHEN</b>	<b>25</b>
Kommunen und Landkreise wirkungsvoll unterstützen	26
Kostensenkung durch Klimaschutz	28
Starker Partner bei Umsetzung von STARK III	30
Klimaschutz mit System: European Energy Award	31
<b>RESONANZ IN DEN MEDIEN</b>	<b>32</b>
<b>ZAHLEN &amp; FAKTEN</b>	<b>35</b>

VIDEO



## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

auf Bundesebene wurde im Jahr 2016 nicht nur das Erneuerbare-Energien-Gesetz novelliert. Auch die Säulen des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) nehmen Gestalt an und die Bundesinitiative „Deutschland macht effizient“ wurde gestartet. In Sachsen-Anhalt gibt es jetzt ein Energieministerium, der European Energy Award wurde erstmalig an eine Kommune in unserem Bundesland verliehen und Energie- und Klimaschutzagenturen aus ganz Deutschland waren zu Gast in Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt. Das vierte Arbeitsjahr seit Gründung der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) war reich an Themen und Ereignissen. Auch aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, neben dem regelmäßigen Newsletter „energiegeladen“ erstmalig einen Jahresbericht zu veröffentlichen.

„Wir machen Energiegewinner“ – unter diesem Motto hat die LENA im Jahr 2016 für Kommunen, für die Wirtschaft und für die Verbraucher wichtige Impulse gegeben, Wissen vermittelt, Best-Practice-Beispiele begleitet, Kontakte geknüpft und Kampagnen initiiert. Das Team der LENA ist inzwischen ein anerkannter produkt- und anbieterneutraler Dienstleister des Landes Sachsen-Anhalt.

Damit das im Jahr 2017 so bleibt, werden wir weiter gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und den Ministerien bedarfsgerechte Informations- und Schulungsangebote schaffen sowie etablierte Strukturen wie z. B. das

Landesnetzwerk Energie & Kommune weiter entwickeln. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir aus dem „Energiland Sachsen-Anhalt“ ein „Energieeffizienzland“ machen.

Sehr wertvoll war neben der bundesweiten Vernetzung z. B. innerhalb des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. (eaD) die enge Zusammenarbeit mit den Energie-Akteuren in Sachsen-Anhalt. Viele Anregungen von Teilnehmern haben Veranstaltungen wie dem ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt oder Kampagnen wie „Energie. Kennen.Lernen“ und „Mein OFFice arbeitet energiebewusst“ neuen Schwung gegeben.

Ich darf mich an dieser Stelle u. a. bei der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt, der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz Sachsen-Anhalt, Lotto-Toto Sachsen-Anhalt sowie dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

Auch im Jahr 2017 stehen wir vor anspruchsvollen Herausforderungen, denn es gibt noch viel zu tun. Mit Ihrer Unterstützung möchten wir 2017 wieder viele „Energiegewinner machen“.

Im Namen des LENA-Teams

Marko Mühlstein, Geschäftsführer



VIDEO



## MIT GROSSEM ENGAGEMENT FÜR DAS GELINGEN DER ENERGIEWENDE

Von Dirk Trappe, Prokurist

Die Themen Energieeffizienz, Energieeinsparung, nachhaltige Energieversorgung und Ressourcenschonung gehören zweifelsfrei zu den Top-Themen weltweit und sind national sowie regional besonders für ein Industrie- und Flächenland wie Sachsen-Anhalt von besonderer Bedeutung. Die koordinierte Umsetzung politischer Rahmenbedingungen, das Zusammenführen von wichtigen Akteuren im Markt sowie die Konzeption, Planung und praktische Durchführung verschiedenster Aktivitäten und Maßnahmen stehen deshalb als wichtige Herausforderungen im Arbeitsprogramm der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA).

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit ihrem Rat – unabhängig von Produkten, Herstellern oder Energieversorgern – als Ansprechpartner für die Wirtschaft, den öffentlichen Sektor und die privaten Verbraucher zur Verfügung. Im Mittelpunkt steht die qualifizierte Unterstützung bei Beratung, Information, Kommunikation und Netzwerkarbeit auf den Gebieten der Energieeffizienz und des Klimaschutzes. Getreu unserem Motto „Wir machen Energiegewinner“ sehen wir unsere Aufgabe darin, Impulse zu setzen, Menschen zu verbinden und positive Energie freizusetzen. Diese aus der Unternehmensstrategie abge-



Die Aufnahmen zeigen die 26. LANDES-BAU-AUSSTELLUNG in Magdeburg, eine Ausgabe des Newsletters „energiegeladen“, Gespräche zur Energieeffizienz bei der Firma NOVO-TECH in Aschersleben sowie das eaD-Treffen am 28. September 2016 in Magdeburg.



leitete Vision formuliert eine anspruchsvolle, zugleich aber konsensfähige realistische Zielvorstellung als Mission, die wir in die tägliche Praxis umsetzen. Beweglich und bewegend, vorwärtsgerichtet und fundiert, höchstpersönlich und neutral sowie offen und konzentriert – das sind unsere Markenwerte.

Die Entwicklung und Etablierung von regionalen und landesweiten Veranstaltungsformaten stützen unseren landesweiten Erfolg. Inzwischen profitieren neben gut 2.500 Teilnehmern in direkten Veranstaltungen auch mehrere Tausend indirekte Kontakte bei den wichtigsten landesweiten themenbezogenen Verbrauchermessen – dazu gehören die LANDES-BAU-AUSSTELLUNG in Magdeburg und die SaaleBAU in Halle/Saale – vom Know-how und Wissenstransfer der LENA.

„Energiegewinne“ entstehen nur, wenn beide Seiten profitieren und einen relevanten Nutzen im gegenseitigen Miteinander sehen. Ganz besonders wichtig ist uns der Kontakt zu den Menschen in unserem Land, denn nur so gelingt auch die Transformation im Energiebereich.

Das alles funktioniert natürlich nur, wenn verlässliche Partner dabei helfen. Aufsichtsrat, Gesellschafter, Parlamentarier sowie ein übergeordneter Fachbeirat ergänzen unsere Kompetenzen und unterstützen so die Arbeit der LENA. Die Interaktion mit Institutionen und

Kunden wie Politik, Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Handwerk und Mitarbeitern aus Verwaltungen und Unternehmen bildet eine wichtige Grundlage für die Arbeit von morgen. Vordringliches Ziel aller Aktivitäten ist es, mittel- und langfristig strukturelle Defizite im Land zu beseitigen, Lücken zu identifizieren und bedarfsgerecht zu schließen. Damit die Energiewende gelingt.

Mit vielfältigen Angeboten wie Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen, Modellprojekten, Kampagnen oder Aktionstagen wollen wir auch künftig dazu beitragen, dass Unternehmen, Kommunen und Bürger bei der Verbesserung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes ihren Anteil leisten und dabei auch Kosten senken.







**PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG  
FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER**



V I D E O



## „OTTO NORMALVERBRAUCHER“ MIT RAT UND TAT UNTERSTÜTZEN

Von **Ulrike Nestmann**, Fachbereichsleiterin Verbraucher

Im Fokus des Fachbereichs Verbraucher stehen grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts. Sie nutzen Energie in Form von Strom und Wärme bzw. Kälte tagtäglich in unterschiedlichsten Lebens-, Freizeit- und Arbeitsumfeldern. Quantität und Heterogenität der Zielgruppe erfordern angesichts der zur Verfügung stehenden Ressourcen des Fachbereichs das Setzen von thematischen, nach Zielgruppen differenzierenden Schwerpunkten.

Übergeordnete Themenfelder des Fachbereichs sind:

- Energieeffizienz im Privathaushalt
- Bereitstellung bedarfsgerechter Information
- Energiearmut
- BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Fokus Energie und Klimaschutz
- Bürgerenergie (Landtagsbeschluss 6/2434)
- Energieverbrauch im Landtag und den Landesliegenschaften durch nicht-investive Maßnahmen senken (Landtagsbeschluss 6/2863)

### INFORMATIONEN BEDARFSGERECHT AUFBEREITEN

Bürgerinnen und Bürgern kommt bei der Umsetzung der Energiewende eine herausragende Rolle zu. Sie können nur erfolgreich sein, wenn sie über herstellerneutrales Wissen und Handlungsspielräume verfügen. Der Fachbereich steht „Otto Normalverbraucher“ deshalb mit Rat und Tat zur Seite:

- Entwicklung und Bereitstellung des Energieatlas Sachsen-Anhalt als Internetportal zu vielen Themen rund um die Energiewende in Sachsen-Anhalt
- Recherche und Darstellung qualifizierter Energieberater im Energieatlas Sachsen-Anhalt
- Information über energiebezogene Förderungen des Bundes und des Landes im Energieatlas Sachsen-Anhalt
- Verbreitung der Bauherrenmappe für Bauherren und Sanierer von Eigenheimen und kleineren Mehrfamilienhäusern
- Präsentation der Energiechecks von co2online auf der LENA-Homepage
- Aktive Beteiligung an Verbrauchermessen wie LANDES-BAU-AUSSTELLUNG, SaaleBAU und Grüne Messe Magdeburg.

## „MEIN OFFICE ARBEITET ENERGIEBEWUSST“

Ein Schwerpunkt innerhalb der Zielgruppe Verbraucher ist das Nutzerverhalten an Büroarbeitsplätzen. Um dieses im Sinne der Energieeffizienz- und Einsparziele des Landes zu unterstützen, hat der Fachbereich im Jahr 2014 die Kampagne „mein OFFice arbeitet energiebewusst“ ins Leben gerufen. Verschiedene empirische Untersuchungen haben gezeigt, dass 6-10 Prozent des Energieverbrauchs durch das Nutzerverhalten zu beeinflussen sind. Gemäß des Beschlusses des Landtages soll durch die nicht-investive Maßnahme das energiebewusste Verhalten der Landesbediensteten gestärkt und der Energieverbrauch gesenkt werden.

Die LENA hat daher in der Heizperiode 2015/2016 die Kampagne erweitert und damit begonnen, knapp 80 Energiemultiplikatoren aus Landesliegenschaften zu schulen: Neben energiefachlichen Informationen zu den Herkunftsliegenschaften der Energiemultiplikatoren sowie zum energiesparenden Heizen und Lüften sind unterschiedliche Messgeräte vorgestellt und methodische Kenntnisse zur motivierenden Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen vermittelt worden. Zur Unterstützung und zur Vernetzung der Energiemultiplikatoren ist ferner eine Arbeitsplattform [www.golena.de](http://www.golena.de) (Gebäudeoffensive LENA) entstanden. Die Kampagne wird derzeit weiterentwickelt und in der Heizperiode 2017/2018 fortgesetzt.

## ENGAGIERT FÜR EINKOMMENSCHWACHE HAUSHALTE

Die Energiepreise sind in der Öffentlichkeit immer wieder ein wichtiges Thema und gerade für einkommensschwache Haushalte ist es zunehmend wichtiger, die Energiekosten im Blick zu behalten.

An dieser Stelle setzt ein durch das Bundesumweltministerium gefördertes Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Caritasverbandes e.V. sowie des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen an: der „Stromspar-Check Kommunal – Haushalte mit geringem Einkommen schützen das Klima“ (SSC). Hier werden arbeitsmarkt- und sozialpolitische Aspekte verknüpft: Langzeitarbeitslose werden durch Energieberater zu Stromsparhelfern qualifiziert und besuchen dann einkommensschwache Haushalte, wo sie auf Basis einer Bestandsaufnahme über Energie- und Wassersparen durch Verhaltensänderung beraten. Darüber hinaus können die Stromsparhelfer sogenannte Soforthilfen einbauen: LED, Zeitschaltuhren, abschaltbare Steckleisten, Durchflussbegrenzer u. ä.. Die finanziellen und CO<sub>2</sub>-bezogenen Einsparmaßnahmen des Projekts unterliegen einem bundesweiten Monitoring.

Unser Fachbereich Verbraucher übernimmt in diesem Projekt im Auftrag der Berliner Energieagentur (BEA) seit Herbst 2016 bis Frühjahr 2019 die energiefachliche Begleitung der Standorte des SSC in Sachsen-Anhalt.



Die Aufnahmen entstanden bei einer Schulung von Energiemultiplikatoren im Rahmen von „mein OFFice arbeitet energiebewusst“ sowie während des 6. ENERGIEFORUMS Sachsen-Anhalt im Juni 2016 in Magdeburg.

## ERFOLGREICHE WISSENSVERMITTLUNG OHNE ERHOBENEN ZEIGEFINGER

Themen rund um den Klimawandel und die Energiewende sowie der verantwortungsvolle Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen sind besonders bedeutsam für die nachfolgenden Generationen. Die Sensibilisierung hierfür – ohne erhobenen Zeigefinger – kann nicht früh genug beginnen. Daher ist vom Fachbereich Verbraucher die Kampagne „Energie.Kennen.Lernen.“ entwickelt worden. Inzwischen stehen dieser Kampagne vielfältige, mit Experten entwickelte Materialien und Bildungsangebote zur Verfügung.

Für Vorschulkinder und Erstleser hat die LENA das kindgerecht bebilderte Mini-Buch „LENA – Die Energiedetektivin“ entwickelt: Lena und ihr Bruder Lukas wollen unbedingt den Hauptpreis eines Schulwettbewerbs zum Energiesparen gewinnen und machen sich voller Elan auf die Suche nach Einsparmöglichkeiten in Küche, Bad, Wohn- und Kinderzimmer, auf dem Schulweg und in der Schule. Dieses Mini-Buch wird Kitas und Grundschulen als Klassensatz kostenfrei zur Verfügung gestellt. Seit 2015 konnten Dank der Förderung über den

europäischen Sozialfond (ESF) rund 28.000 dieser Büchlein im Land verteilt und auf diese Weise etwa mehr als 60.000 Personen erreicht werden. Übrigens: Ein Anruf bei der LENA genügt, und schon geht ein Päckchen mit kostenfreien Mini-Büchlein auf die Reise...

Mit Hilfe eines auf Sachsen-Anhalt zugeschnittenen Lehrerhandbuchs können sich Lehrkräfte zu wichtigen Themen der Energiewende und des Klimawandels kundig machen und eigene Energieprojekte in ihren Klassen starten. Alle rund 930 allgemeinbildenden Schulen Sachsens-Anhalts haben dieses Lehrerhandbuch erhalten. Am 6. Juni 2017 findet der 2. als Lehrerfortbildung anerkannte Fachtag statt.

Wer stattdessen auf fachkompetente Unterstützung bei der Durchführung von Energieprojekten an Schulen setzt, ist mit den im Auftrag der LENA tätigen Energieberatern auf dem richtigen Weg. Sie sind auf die besonderen Anforderungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen vorbereitet. Seit 2015 sind zahlreiche LENA-Schulprojekte am Start.



Die Aufnahmen entstanden bei einer Informationsveranstaltung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie.

Als Lena von der Schule nach Hause kommt, stürmt sie an ihrer Mutter vorbei direkt in ihr Kinderzimmer. Dort trifft sie auf ihren kleinen Bruder „Lukas! Du musst mir helfen!“, ruft sie ganz außer Atem. „Woher?“, möchte Lukas wissen. „Du fragst mich doch sonst nie, ob ich dir helfen kann...“ Lena ist ganz aufgeregt: „In der Schule gibt es einen Wettbewerb, den ich UNBEDINGT gewinnen möchte! Ich will die beste Energiedetektivin der Schule werden!“

Auf den fragenden Blick ihres Bruders hin erklärt Lena ihm, dass alle Kinder ihrer Schule bis morgen eine Liste erstellen müssen, auf der Ideen zum Energiesparen stehen. Wer die meisten und besten Ideen hat, gewinnt einen tollen Wochenendausflug für die ganze Familie. „Und Maria findet es doch so schade, dass wir schon so lange nicht mehr alle zusammen weg waren!“ Jetzt hat die Lukas Aufmerksamkeit. „COOL!“, ruft er.



„Aber wieso ist es denn so wichtig, Energie zu sparen?“ wundert Lukas sich. „Das kann ich dir sagen! Wir haben letzte Woche noch in der Schule gelernt, dass unser Benzin, unser Strom und unsere Wärme vor allem aus Erdöl, Erdgas und Kohle kommen...“, beginnt Lena zu erzählen. „Aber davon gibt es doch ganz viel!“, unterbricht Lukas seine Schwester. „Naja, WOH!“, korrigiert Lena. „Aber diese Rohstoffe werden zu Ende gehen! Und dann?“

Darauf weiß auch Lukas keine Antwort. Lena freut sich über das Interesse ihres Bruders und erklärt: „Bei der Verbrennung von Benzin im Auto entsteht ein Gas, das CO<sub>2</sub> heißt. Dieses Gas wirkt auf die Erde ähnlich wie ein Treibhaus beim Gärtner. Die Wärme der Sonne wird nicht mehr ins Weltall abgestrahlt und auf der Erde wird es immer wärmer.“ Lukas nickt neugierig.



Die Augen der beiden Kinder leuchten bei dem Gedanken an die Schokoladenberge. „Wir sollten Papa darum bitten, auch bei uns diese LED-Lampen einzusetzen! Und du musst in der Schule darauf achten, das Licht auszuschalten, wenn ihr in den Pausen nicht da seid!“, schlägt Lukas grinsend vor.



Lena und Lukas ziehen sich in ihre Kommandozentrale zurück – ihr Kinderzimmer. Dort ist das Fenster angekippt. Lukas fröstelt es. Er möchte die Heizung aufdrehen, doch Lena hält ihn zurück. „Statt die Heizung immer höher zu drehen, solltest du dir lieber etwas Warmes anziehen.“

„Hier, du Oma beko Pullover an Stufe 3, aber die ganz Fenster w...“



„Die, die in der Schule lassen wir in den Pausen auch oft das Licht an“, fällt Lena ein. „Aber Inesmarin hat unsere Hausmeister vor kurzem in unserer Klasse diese neuen Lampen eingesetzt, die LED-Lampen heißen. Er meinte, die sparen GANZ viel Energie und von dem ersparten Geld kann man sich GANZ viel Schokolade kaufen!“

Die Themen Energieeffizienz, Klimaschutz und aber vor allem verantwortungsvolle Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen sind besonders wichtig für nachfolgende Generationen und Initiatoren. Um Kinder und Jugendliche für diese Themen zu sensibilisieren, hat die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA) die Kampagne „Energie können Lernen“ ins Leben gerufen.

Energie. Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt



## SPAREN UND WOHLFÜHLEN – ENERGETISCHER SANIERUNGSFAHRPLAN FÜR WOHNGBÄUDE ALS VORAUSSETZUNG FÜR DAS WOHNEN DER ZUKUNFT?

Die Menschen und ihr Zuhause stehen im Mittelpunkt des 6. ENERGIEFORUMS Sachsen-Anhalt am 8. Juni 2016 in der Landeshauptstadt Magdeburg. „Energie sparen, Wohlfühlen und Kosten senken“ – so lautet das Leitthema der Veranstaltung, die von mehr als 100 Gästen besucht wird. Unter ihnen ist auch Michael Dörffel, Ministerialdirigent im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie. In seinem Grußwort geht er u. a. auf den engen Zusammenhang zwischen energie-

tischer Sanierung, Klimaschutz und niedrigen Bewirtschaftungskosten ein. Die Sanierungsrate von Wohngebäuden ist angesichts der klimapolitischen Zielstellungen bundesweit immer noch zu niedrig. Ein Instrument, das im Rahmen des Nationalen Aktionsplanes für Energieeffizienz für Abhilfe sorgen soll, ist der individuelle Sanierungsfahrplan. Im Rahmen der BAFA-geförderten und von qualifizierten Energieberatern durchgeführten Vor-Ort-Beratung soll er ab 2017 dazu dienen, gemeinsam



mit den Eigentümern eine langfristige, auf die individuelle Situation zugeschnittene energetische Perspektive für das eigene Gebäude zu entwickeln. Nicht alle Eigentümer wünschen eine umfassende Komplettsanierung, sondern streben mit Hilfe von Einzelmaßnahmen eine mittel- und langfristige Erhaltung und Verbesserung des (Wohn-)Wertes ihres Eigentums an. Die Bedürfnisse der Eigentümer nach mehr Komfort und Behaglichkeit gilt es mit den energetischen Potenzialen der Gebäudesubstanz zusammen zu denken und in einer konstruktiven Maßnahmenplanung als Bestandteil des individuellen Sanierungsfahrplanes zu integrieren. Neben Fachleuten nutzen auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über die Möglichkeiten der energetischen Sanierung

von kleineren Wohngebäuden zu informieren, mit Experten ins Gespräch zu kommen und sich von unabhängigen Fachleuten individuell beraten zu lassen. Das 6. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt wendet sich nicht ausschließlich an Fachbesucher als Multiplikatoren für den Verbraucherbereich, sondern unterbreitet auch privaten Interessenten verschiedenste Informations- und Beratungsangebote zur energetischen Sanierung von Eigenheimen. Bei den Besuchern kommt das neue Veranstaltungsformat offenbar gut an. Laut der durchgeführten Publikumsbefragung bewerten fast 99 Prozent der Gäste das ENERGIEFORUM mit „Gut“ und „Sehr gut“. Rund 94 Prozent der befragten Personen schätzen das Programm als „Interessant“ (61 %) und „Sehr interessant“ (33 %) ein.



Die Bildübersicht vermittelt Impressionen vom 6. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt am 8. Juni 2016 in der Johannis-kirche in Magdeburg.

## WÄRMEWENDE – EINEN SCHLAFENDEN RIESEN WECKEN

Drei Fakten, die für sich sprechen: Rund 54 Prozent der Endenergie werden als Wärme genutzt, bundesweit sind knapp neun Millionen Wohngebäude nur unzureichend gedämmt und in Sachsen-Anhalt liegt die jährliche Sanierungsrate im Gebäudebereich bei lediglich 0,8 Prozent. Es gibt ein enormes Einsparungspotenzial, aber wie kann dieser bislang „schlafende Riese“ geweckt werden? – Diese Frage bildet den thematischen Schwerpunkt des 7. ENERGIEFORUMS Sachsen-Anhalt am 9. November 2016, das von der Handwerkskammer Halle, der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V., der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima engagiert begleitet wird.

Neben renommierten Referenten, vielen Fachbesuchern und interessierten Bürgern gehört auch Sachsens-Anhalts Umwelt-, Landwirtschafts- und Energieministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert zu den rund 120 Teilnehmern der Veranstaltung in Halle/Saale. Der stärkere Einsatz erneuerbarer Energien sei für eine erfolgreiche Wärmewende ebenso wichtig wie die

Einsparung von Endenergie, betont sie in ihrem Grußwort und ermuntert die Landesenergieagentur, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen: Verbraucher und Multiplikatoren, meint die Ministerin, müssten direkt und umfassend informiert werden. Veranstaltungen wie die ENERGIEFOREN der LENA seien hierfür unerlässlich.

Erschließung und intelligente Nutzung sämtlicher Einsparpotenziale, qualitativ einwandfreie Ausführung der Sanierungsmaßnahmen und mehr Inanspruchnahme von Bundesförderung für die energetische Sanierung – so in etwa lautet der Grundtenor, der die Impulsvorträge, die Diskussion in den Workshops und das Podiumsgespräch prägt. Plus-Energie-Häuser und energieautarke Gebäude würden das Wohnen der Zukunft bestimmen, meint etwa Konrad Uebel vom Freiberg-Institut. Und, so gibt nicht nur Eberhard Hinz vom IWU Institut Wohnen und Umwelt GmbH zu bedenken, die mit einer Modernisierung verbundenen Kosten sollten sich am Ende aus individueller Sicht „auch rechnen“.





Die Bildübersicht zeigt Aufnahmen vom 7. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt am 9. November 2016 in der Händel-Halle in Halle/Saale.



# POTENZIALE ERSCHLIESSEN UND EFFEKTIV NUTZEN





V I D E O



## WETTBEWERBSFÄHIGKEIT STEIGERN DURCH EINSATZ ENERGIESPARENDER TECHNOLOGIEN

Von **Thomas Micka**, Fachbereichsleiter Wirtschaft

Das Energiekonzept 2030 der Landesregierung formuliert Ziele für die Energieeinsparung und Minderung der Kohlenstoffdioxidemission. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen sollen jährlich 26 GWh Energie gespart und der Ausstoß von 3300 t Kohlenstoffdioxid vermieden werden.

Alle Unternehmen in Sachsen-Anhalt stehen vor der Herausforderung, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch den Einsatz energieeffizienter Technologien mit der Einhaltung der energiebezogenen Gesetze in Einklang zu bringen.

Die Grundlage für Handlungsoptionen ist zunächst eine genaue Analyse der energetischen Situation im Unternehmen. Zu den langfristig angelegten Aufgaben der LENA gehört die Motivation zur Durchführung von Energieaudits oder aber zur Einführung eines Energie-Management-Systems nach EN ISO 50001.

Mit Informationen zum Energiedienstleistungsgesetz und dem Angebot eines einfachen und kostenfreien Instruments zur Einführung eines Energie-Management-Systems – mod:EEM – werden hier Impulse gesetzt.

Im Laufe des Jahres hat sich der Fachbereich Wirtschaft neu formiert. Das neue Team hat aus der bisherigen Berufserfahrung heraus

einen engen Bezug zu innovativen Unternehmen und ein ausgeprägtes Verständnis für die täglichen Herausforderungen der Unternehmer. Unter Beibehaltung der inhaltlichen Zielstellungen werden die Aufgabenfelder neu fokussiert:

### WISSENSTRANSFER FÜR UNTERNEHMEN

Insbesondere in frühen Phasen einer Projektentwicklung sind die mit einer möglichen Investition verbundenen Risiken schwer abschätzbar. Die Vermittlung von Erfahrungen mit Energieeffizienzprojekten bzw. Projekten zur Einbindung erneuerbarer Energien motiviert „Nachahmer“ und hilft Fehler zu vermeiden. Dazu werden Best-Practice-Beispiele recherchiert, im Rahmen eines detaillierten Kommunikationskonzeptes medial aufbereitet und dann verbreitet.

Die Vermittlung von Erfahrungen ist fester Bestandteil der neu erschienenen Förderrichtlinie Sachsen-Anhalt ENERGIE. Neben der finanziellen Unterstützung sollen vor allem auch technische und organisatorische Lösungen zur Optimierung der Energieeffizienz in Unternehmen einer breiten Zielgruppe zugänglich



Interessantes Best-Practice-Beispiel aus dem Mansfelder Land: die project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH in der Lutherstadt Eisleben nutzt Reststoffe zur Beheizung ihrer Gebäude.

gemacht werden. Den Unternehmen wird ein fünfprozentiger Bonus auf die Förderquote gewährt, wenn Sie ihre Erfahrungen mit anderen teilen. Die LENA hat dazu mit ihrer Best-Practice-Kampagne einen Weg definiert, den die Unternehmen beschreiten können.

#### VERKNÜPFEN UND VERNETZEN

Wenn es darum geht, Energiekonzepte zu entwickeln und zu qualifizieren, spielen Energieberater eine wichtige Rolle. Sie sind Katalysatoren im Prozess der Energiewende. Energieberater sind Spezialisten mit sehr heterogenen Qualifikationsprofilen. Unser Ziel ist es, Unternehmen den Zugang zu geeigneten Energieberatern wettbewerbsneutral zu erleichtern. Dazu bereiten wir Informationen über die Spezialisierungsprofile sowie die regionale Verortung der Berater auf und stellen sie den Firmen zur Verfügung. Damit schaffen wir eine wichtige Voraussetzung für die professionelle Begleitung der Unternehmen.

Die LENA versteht Energieeffizienzmaßnahmen auch als Wirtschaftsfaktor. Daher werden regionale Anbieter von Technologien im Bereich der Energieeffizienz oder der Anwendung nachhaltiger Energieerzeugung genauso einbezogen wie Handwerker oder Dienstleister, die als Systemintegratoren aktiv sind. Schulungen und Vorträge auf eigenen Veranstaltungen der LENA oder auf Veranstaltungen von Verbänden, Innungen und anderen wirt-

schaftsfördernden Einrichtungen sind wichtige Instrumente zur Vernetzung aller projektrelevanten Partner.

#### PILOTPROJEKTE

Für die Schaffung von Referenzen bzw. das Herausstellen von besonders breitenwirksamen Maßnahmen zur Minderung des Verbrauchs von fossilen Primärenergieträgern beteiligt sich die LENA auch im Jahr 2016 an speziellen Aktionen. Beispielhaft sind hier die Beteiligung am Projekt eFlotte zur Sensibilisierung für die Elektromobilität zu nennen sowie die Teilnahme am Energieeffizienznetzwerk Mitte – einem Referenznetzwerk, in dem große und kleine Unternehmen der Industrie und des Versorgungsbereichs aber auch private und öffentliche Einrichtungen des Gesundheitssektors beteiligt sind.



Energetisch Dessau-Roßlau am 22. November 2016

## WERTSCHÖPFUNGSKETTEN WIRKUNGSVOLL MITEINANDER VERBINDEN

Gerade bei der praktischen Umsetzung der ehrgeizigen Umwelt- und Klimaziele kommt den Energieberatern eine besondere Aufgabe zu: Sie sollen Unternehmen dabei unterstützen, Einsparpotenziale mit Wertschöpfung zu verbinden. Die Bezeichnung „Energieberater“ ist jedoch keine geschützte Berufsbezeichnung, die auf definierten Ausbildungsstandards basiert. Jeder Energieberater verfügt über eine spezifische Ausrichtung in Bezug auf Ausbildung und Erfahrung. Die Bandbreite umfasst dabei technologische Ansätze sowie Bereiche der Energiewirtschaft und der Organisations- und Prozessoptimierung. Die Landesenergieagentur unterstützt, unter Berücksichtigung der Wettbewerbsneutralität und der Regionalität, Unternehmen bei der Auswahl passender Dienstleister. Darüber hinaus begleitet sie den Know-how-Transfer und bringt Akteure aller energierelevanten Felder zusammen.

Das Energieberatermeeting, eine Kooperationsveranstaltung der LENA mit der Investitionsbank und der RKW Sachsen-Anhalt GmbH, dient dabei als landesweite Plattform. Hier können Energieberater über aktuelle Trends und interessante Best-Practice-Beispiele diskutieren, Erfahrungen austauschen und sich über neue Förderprogramme informieren.

Eines davon ist „Sachsen-Anhalt ENERGIE“. Danach können Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro Zuschüsse von bis zu 50 Prozent der förderfähigen Investitionskosten für Maßnahmen beantragen, mit denen die Energieeffizienz gesteigert oder erneuerbare Energien in allen relevanten Unternehmensbereichen integriert werden. Voraussetzung ist, dass mindestens 20 Prozent Energieeinsparung erreicht werden.



Die Bildübersicht zeigt Aufnahmen vom Energieberatermeeting am 30. September 2016 in Magdeburg, vom 2. Unternehmerfrühstück für Architekten und Ingenieure am 25. November 2016 in Barleben, von der Jahreshauptversammlung der Innung BauLandTechnik Sachsen-Anhalt am 9. November 2016 sowie aus verschiedenen, besonders ener-



gieffizient arbeitenden Unternehmen in Sachsen-Anhalt (u. a. awab Umformtechnik und Präzisionsmechanik GmbH, Bördefleischwaren GmbH, CARDEA GmbH & Co KG, Gogolok IndustrieService GmbH, project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH, Serumwerk Bernburg AG, WIKA-STÖRK Mess- und Regeltechnik GmbH).

## WISSENSTRANSFER FÜR UNTERNEHMEN ORGANISIEREN

Gute Ideen dürfen nicht im „stillen Kämmerlein“ schlummern, wenn sie einen Nutzen bringen sollen. Deshalb besteht eine wichtige Aufgabe der Landesenergieagentur darin, den Wissenstransfer so zu organisieren, dass für Unternehmen daraus ein praktischer Vorteil entsteht.

Ein Beispiel dafür, wie sich wissenschaftliche Erkenntnisse in wirtschaftlichen Nutzen ummünzen lassen, ist das gemeinsam mit dem Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg (ifak) und dem Eigenbetrieb Abwasser Aschersleben realisierte Pilotprojekt zur Optimierung von kommunalen Kläranlagen. Auf der Grundlage einer Energieeffi-



Die Bildübersicht zeigt Aufnahmen von der Kläranlage Aschersleben und der Kick-Off-Veranstaltung zur eFlotte Sachsen-Anhalt am 26. September 2016 in Magdeburg.

zianalyse sind mit der am ifak entwickelten Simulationssoftware SIMBA# verschiedene Szenarien zur verfahrenstechnischen und energetischen Gestaltung der Prozesse entwickelt worden. Allein mit dem Austausch der zu groß dimensionierten Gebläse und einer Optimierung der Rotationsgeschwindigkeit der Rührwerke können 183 MWh oder 17 Prozent am Energiebezug des Analysejahres eingespart werden. Erweitert man das Projekt mit investiven Maßnahmen, unter anderem um eine Schlammfäulung, erhöht sich das Einsparpotenzial sogar auf ca. 32 Prozent.

Um Wissens- und Erfahrungszuwachs geht es auch bei der Landesaktion „eFlotte – elektromobil unterwegs“. Im September 2016 übergibt Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel in Magdeburg 31 Elektro-Pkw an Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, die in einem Vergabeverfahren aus rund 200 Bewerbern ausgewählt worden sind, um für die E-Mobilität zu sensibilisieren und die Fahrzeuge im Alltag zu testen. Zu den Promotoren und Teilnehmern der Aktion gehört auch die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt.





# KOMMUNEN UND LANDKREISE ZU ENERGIEGEWINNERN MACHEN





VIDEO



## KOMMUNEN UND LANDKREISE WIRKUNGSVOLL UNTERSTÜTZEN

Von Peter Steinfurth, Fachbereichsleiter Öffentlicher Sektor

Zielgruppen des Fachbereichs Öffentlicher Sektor sind die Städte, Gemeinden und Landkreise des Landes Sachsen-Anhalt. Für die wirkungsvolle Unterstützung der Kommunen stellt die LENA-Kampagne „Energie & Kommune: Klimaschutz = Kostensenkung (E3K)“ das zentrale Handlungsfeld dar.

### ENERGETISCHE MODELLREGIONEN GEWINNEN AN GESTALT

Bereits seit 2013 unterstützen wir die Bemühungen um einen effizienten und sparsamen Energieeinsatz in den Regionen des Landes Sachsen-Anhalt und leisten praktische Unterstützung

bei der Vernetzung potenzieller Partner. Koordiniert durch die LENA und in Zusammenarbeit mit dem Landesumweltministerium ist es gelungen, die beteiligten Akteure nach räumlichen Aspekten in vier energetischen Modellregionen zusammenzuführen und insgesamt fünf energetische Kernkommunen zu aktivieren. In den energetischen Modellregionen Zukunftsregion Altmark, Landkreis Harz, der Energieavantgarde Anhalt und der Energieallianz Mansfeld-Südharz sowie in den Kernkommunen Arendsee und der Verbandsgemeinde Seehausen, in Osterwieck/Dardesheim, in der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund/Helbra mit der Gemeinde Benndorf und in Gräfenhaini-



Die Aufnahmen entstanden bei einem Arbeitstreffen der Energetischen Modellregionen am 16. Juni 2016, bei der Besichtigung eines energieeffizienten und zugleich raumgesunden Seniorenheims sowie während der Verabschiedung von Praktikantin Vera Ivancsics, einer Teilnehmerin des PiP-Programms.

chen/Ferropolis wird die erfolgreiche Arbeit fortgeführt. Ein Höhepunkt ist im Juli 2016 die Auszeichnung der Gemeinde Benndorf durch die Agentur für Erneuerbare Energien als Energie-Kommune des Monats. Die Gemeinde setzt schon seit Jahren auf erneuerbare Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. Die bundesweite Auszeichnung Energie-Kommune des Monats ist die verdiente Anerkennung der Pionierleistungen vor Ort.

## KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

Seit 2014 werden kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zu kommunalen Energiebeauftragten (KommEB) ausgebildet. Ziel ist es, mit dem erworbenen Fachwissen Energieeffizienzpotenziale in den Kommunen zu nutzen und nachhaltige Energieversorgung wirtschaftlich sinnvoll zu gewährleisten. Wie in den Vorjahren führt die LENA auch 2016 wieder einen Erfahrungsaustausch mit den kommunalen Energiebeauftragten durch. Die Hinweise aus der täglichen Arbeit sind Grundlage für die landesweite Wissensvermittlung und den Erfahrungsaustausch. Ein bewährtes Mittel, Vertretern von Kommunen und Landkreisen Wissen zu Schwerpunktthemen zu vermitteln, sind die regelmäßigen Landesnetzwerktreffen. Das 6. Landesnetzwerktreffen im April steht unter dem Thema „Kommunales Energiemanagement: Zahlen Sie nur oder sparen Sie schon?“. Im Laufe des Jahres arbeitet der Fachbereich Öffentlicher Sektor zugleich an der konzeptionellen Neuausrichtung der Aus- und Weiterbildung der kommunalen Energiebeauftragten und der Unterstützung der Kommunen bei der Einfüh-

rung und kontinuierlichen Verbesserung ihres kommunalen Energiemanagements. Im Rahmen ihrer Bemühungen um Energieeinsparungen und daraus resultierenden Kostensenkungen rückt in vielen Kommunen die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED in den Fokus. Auf Grund der finanziellen Situation in vielen Kommunen sind entsprechende Vorhaben jedoch schwierig umzusetzen. Um die bestehenden Potenziale auch bei begrenzten finanziellen Möglichkeiten erschließen zu können, begleitet die LENA ausgewählte Kommunen bei der Erstellung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. Hieraus abgeleitete Hilfestellungen für alle Kommunen im Land sollen 2017 vorgestellt werden.

## HILFE BEI DER EINFÜHRUNG DES EUROPÄISCHEN PROGRAMMS „PIONEERS INTO PRACTICE“

Die LENA hilft bei der erstmaligen Teilnahme des Landes Sachsen-Anhalt am Programm „Pioneers into Practice“ (PiP), einem halbjährigen, praxisbasierten und international arbeitenden Qualifizierungsprogramm für Experten aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz. PiP wird vom Land Sachsen-Anhalt im Rahmen seiner Nachhaltigkeits- und Internationalisierungsstrategie unterstützt und ist in das EU-Vorhaben Climate KIC eingebunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt untersuchen in einem Gemeinschaftsprojekt, wie die Aktivitäten und Ergebnisse in den Energetischen Modellregionen einer breiteren Öffentlichkeit noch besser bekannt gemacht werden können. Vera Ivancsics, eine ungarische Teilnehmerin, absolviert im Rahmen des Programms ein Praktikum bei der LENA.



## KOSTENSENKUNG DURCH KLIMASCHUTZ

Wenn es um effizienten Energieeinsatz und aktiven Klimaschutz geht, haben Städte, Gemeinden und Landkreise zweifellos eine Vorbildfunktion. Diese resultiert nicht zuletzt aus der EU-Energieeffizienzrichtlinie. Es gibt aber auch einen wirtschaftlichen Aspekt. Denn: Maßnahmen zur besseren Energienutzung sind auch mit einer spürbaren Kostensenkung verbunden.

Dieser Zielstellung folgend rückt das 6. Landesnetzwerktreffen „Energie & Kommune“ im

April 2016 in Schönebeck das kommunale Energiemanagement in den Fokus, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und gibt Anregungen für strategische Entscheidungen. Die Top-Referenten präsentieren Erfahrungsberichte und zeigen auf, wie Kommunen vielfach schon mit geringen finanziellen Mitteln wichtige Effekte erzielen können.

Das 7. Landesnetzwerktreffen „Energie & Kommune“ im Oktober 2016 in Merseburg thematisiert die bedeutsame Stellung der Kom-



munen im Prozess der Wärmewende: als Versorger und Verbraucher, als Financier und Motivator, als Organisator, aber auch als Mittler zwischen Endverbrauchergruppen. Durch die zahlreichen Gespräche und Diskussionen der Veranstaltungsteilnehmer zieht sich ein Aspekt wie ein roter Faden: die komplexe Herangehensweise. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen sind fehlende Personalkapazitäten und mangelnde finanzielle Ausstattung der Kommunen sowie Preisschwankungen im Energiesektor und sich verändernde

Rahmenbedingungen Hemmnisse für die Umsetzung vieler Projekte. Mehr als 50 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs in Deutschland entfallen auf Wärme. Das bedeutet: Die Energiewende entscheidet sich im Wärmebereich. Kommunen sind dabei Schlüsselakteure.



Die Bildübersicht zeigt Eindrücke vom 6. Landesnetzwerktreffen „Energie & Kommune“ am 21. April 2016 in Schönebeck sowie vom 7. Landesnetzwerktreffen am 20. Oktober 2016 in Merseburg.

## STARKER PARTNER BEI UMSETZUNG VON STARK III

Die Landesenergieagentur ist zuverlässiger Partner bei der Realisierung von Förderprogrammen des Landes. Auch 2016 unterstützt die LENA das Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt bei der Umsetzung der Förderprogramme STARK III (ELER) und STARK III plus (EFRE).

Das Land Sachsen-Anhalt fördert mit europäischer Unterstützung mit diesen Programmen vielfältige Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen an Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die energetische Sanierung und Modernisierung von Sportstätten und kulturellen Einrichtungen.



Die Bildübersicht zeigt u. a. Aufnahmen von der Auszeichnung der Gemeinde Benndorf als „Energie-Kommune des Monats“ im Juli 2016, vom Start des European Energy Award-Prozesses in Nienburg/Saale und Osterburg, von der Übergabe des eea-Award in Dessau-Roßlau sowie von einem Arbeitstreffen der eea-Kommunen.

## KLIMASCHUTZ MIT SYSTEM: EUROPEAN ENERGY AWARD

Mit dem European Energy Award (eea) werden die Energie- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune systematisch erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft. So können Potenziale für eine nachhaltige Energiepolitik und des Klimaschutzes besser identifiziert und genutzt werden. Der European Energy Award ist ein internationales Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das Kommunen in Deutschland und Europa bereits seit mehr als zehn Jahren auf

dem Weg zu mehr Energieeffizienz unterstützt. In Sachsen-Anhalt startete 2014 die Pilotphase mit sechs Kommunen. Für die interessierten Kommunen gelingt es Mitte 2016 eine finanzielle Unterstützung für den eea-Prozess sicherzustellen. Gemeinsam mit der Stiftung Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (SUNK) des Landes Sachsen-Anhalt und der Lotto-Toto Sachsen-Anhalt GmbH kann eine finanzielle Unterstützung für sechs Kommunen bis Mitte 2018 gesichert werden.



**Kurzinterview**  
 Im Gespräch mit Marko Mühlstein

## Tipps in Sachen Energie

In der Johanniskirche findet am 8. Juni ein Energieforum statt. Marko Mühlstein, Leiter der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA), beantwortet Fragen von *Wohlstimme*-Redakteur Martin Kieß.

**Volksstimme: An wen richtet sich das Energieforum?**  
 Mühlstein: Das 6. Energieforum der Lena findet am Mittwoch von 16 bis 18.30 Uhr in der Magdeburger Johanniskirche statt. Es richtet sich an alle, die mehr über die effektiven Möglichkeiten der energetischen Sanierung von Wohngebäuden erfahren möchten. „Energie sparen – wohlfühlen – Kosten senken – energetischer Sanierungsfahrplan für Ihr Wohngebäude“ ist das Leitthema des Forums.

**Was wird am Mittwoch in der Johanniskirche geboten?**  
 Ein moderierter Ausstellungsgang und Kurzvorträge informieren zu technischen und finanziellen Lösungen. Experten beraten die Verbraucher kostenlos und herstellerunabhängig. Die von der Lena angelegte und vom Bauminister Thomas Webel empfohlene „Baubereitsmappe – Ein Leitfaden für energieeffizientes Bauen und Sanieren“ ist kostenfrei erhältlich. Neben Fragen zur Modernisierung von Heizung, Fassaden oder Fenstern gehen wir aber auch Fragen nach: Wie sieht das Wohnen der Zukunft in Zeiten der Energiewende aus? Mit der Solaranlage auf dem Dach den eigenen Strom erzeugen, um nicht nur Licht und Wärme zu generieren, sondern auch das E-Auto zu betanken? Vision oder bald Realität?

**Ist eine Voranmeldung nötig und wird Eintritt erhoben?**  
 Der Eintritt ist frei, und eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mehr Informationen gibt es unter [www.lena.sachsen-anhalt.de](http://www.lena.sachsen-anhalt.de) im Internet.

## Energieforum Energetisch sanieren

Am 9. November findet das 7. Energieforum Sachsen-Anhalt in der Händelhalle in Halle statt. Unter dem Titel „Wärmewende – einen schlafenden Riesen wecken“ wird thematisiert, wie Wohngebäude kostengünstig energetisch modernisiert werden. Aktuelle technologische Entwicklungen, Kosten und Wirtschaftlichkeit werden beleuchtet sowie die Ergebnisse eines bundesweiten Feldtestes zur tatsächlichen Wirksamkeit energetischer Sanierungsmaßnahmen vorgestellt. Im Anschluss beraten Experten die Teilnehmer kostenlos und herstellerunabhängig auf ihrem „Marktplatz“.

Das Energieforum ist eine Veranstaltung der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) in Kooperation mit der Handwerkskammer Halle, der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V., der Lagerhauskammer Sachsen-Anhalt und dem Fachverband Sanitär Heizung Klima. Der Eintritt ist frei.

Ihre Ansprechpartnerin ist Ulrike Neumann, Tel. 0391/567 2041, E-Mail: [net@lena.sachsen-anhalt.de](mailto:net@lena.sachsen-anhalt.de). Mehr Informationen unter [www.lena.sachsen-anhalt.de](http://www.lena.sachsen-anhalt.de)

## Altmark als Modellregion

Landesenergieagentur veranstaltet 6. Energieforum

Die Altmark ist eine von vier energetischen Modellregionen in Sachsen-Anhalt, in der die Landesenergieagentur (LENA) Aktionen zum Thema Energieeffizienz durchführt. Die LENA unterstützt die energetische Sanierung von Wohngebäuden in der Altmark durch finanzielle Förderung und technische Beratung. Die LENA unterstützt die energetische Sanierung von Wohngebäuden in der Altmark durch finanzielle Förderung und technische Beratung.



## Die Altmark als Modellregion

Landesenergieagentur veranstaltete sechstes Energieforum

Die LENA organisiert energetische Projekte und Beratungsleistungen. Energie sparen, Wohlfühlen, Kosten senken – um das Leitthema des sechsten Energieforums in der Johanniskirche in der Altmark zu drehen. Die LENA unterstützt die energetische Sanierung von Wohngebäuden in der Altmark durch finanzielle Förderung und technische Beratung.



## 6. Energieforum in der Johanniskirche

Am 8. Juni diskutieren zunächst Fachleute in der Magdeburger Johanniskirche über effektive Möglichkeiten energetischer Sanierungen von privat genutzten Wohngebäuden. Im zweiten Veranstaltungsteil hatten private Verbraucher die Möglichkeit, sich über eine Beratungs- und Ausstattungsplattform von Experten kostenlos und herstellerunabhängig informieren zu lassen.

## Forschung zur Fassadengestaltung

Energie-Kommune Benndorf plant Zusammenarbeit mit Fraunhofer-Institut.

**VON DANIELA KAUZ**

**BENNDORF/WZ** – Der Erfolg befähigt die Gemeinde Benndorf, die erst in der vergangenen Woche bundesweit zur Energie-Kommune des Monats Juli gekürt wurde. Sie steckt weitere Ziele und Aufgaben bis zum Jahr 2019 auf dem Weg zur Energiewende ab.

Einen Blick in die Zukunft wagt die Gemeinde mit einem angesprochenen Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut. Eine Alternative für derzeit verwendete Dämmstoffe soll getestet werden, wie während eines Frühlingsgesprächs am Dienstag im Hof der Gewerke bekannt wurde. Als Probeobjekt ist die Pestalozzistraße 6 bis 8 vorgesehen. Eine spezielle Kunststoffmembran soll zum Einsatz kommen.

In der Gemeinde wird außerdem die Sanierung von rund 50 noch bestehende Wohnungen der Benndorfer Wohnbaugesellschaft unter dem Blickwinkel „Gesund wohnen“ im nächsten Jahr geplant. Sie sollen für rund 600 000 Euro mit Mitteln der Investitionsbank hergerichtet werden. Anschließend emissionsarme Baustoffe, die eine schadstoffarme, fast schadstofffreie Raumluft garantieren, sollen dafür verwendet werden. Ziel sei, den Leerstand durch Sanierung zu beseitigen und dabei Rückwärtig zur Innenraumbau der Bundeswehrleuten zu unterstützen.

Ein weiteres Vorhaben sieht den



Die Urkunde ist in Benndorf angekommen. FOTO: DR. JÜRGEN KRAUSE

Abschluss der energetischen Fassadenanstrichung vor. Die für das nächste Jahr geplanten Arbeiten betreffen die Friedemannstraße.

Die Urkunde als Energie-Kommune – vergeben von der Agentur für Erneuerbare Energien in Berlin – besaß Bürgermeister Mario Zaratoro (parteilos) zum Pressesprache entgegengenommen. „Sie haben etwas Hervorragendes geschaffen“, sagte Michael Diebel, Abteilungsleiter im Umweltministerium des Landes Sachsen-Anhalt. „Pioniere der kommunalen Energiewende werden gewürdigt“.

schätzte Marko Mühlstein, Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt, ein.

Seit mehreren Jahren setzt die Gemeinde auf die Nutzung von Photovoltaik- und Biogasanlagen, wobei die Betreiber der Wohnbaugesellschaft um Geschäftsführer Gerhard Rüsse die entscheidenden Impulse gab und erste Projekte ansah.

## 7. Energieforum Sachsen-Anhalt: „Wärmewende“

**Halle (red).** Wie können selbstgenutzte Wohngebäude energetisch modernisiert werden, ohne dass die Kosten explodieren und gleichzeitig die Klimaschutzziele Energieeffizienz erreicht werden? Diese und weitere Aspekte werden auf dem 7. Energieforum der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) am 9. November in der Händel-Halle vorgestellt und diskutiert.

Unter dem Leitthema „Wärmewende – einen schlafenden Riesen wecken“ widmet sich die Veranstaltung der energetischen Modernisierung von Wohngebäuden. Aktuelle technologische Entwicklungen, Kosten und Wirtschaftlichkeit werden beleuchtet sowie die Ergebnisse eines bundesweiten Feldtestes zur tatsächlichen Wirksamkeit energetischer Sanierungsmaßnahmen vorgestellt. Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, wird die Gäste und die Teilnehmer des Forums begrüßen.

Im Fachprogramm wird es Zeit und Raum zur vertiefenden Auseinandersetzung mit diesen Gesichtspunkten geben. Ab ca. 16 Uhr bieten ein „Marktplatz“ und kostenfreie Beratungen für Verbraucher viele weitere Anregungen. Interessierte können die von Bauminister Thomas Webel empfohlene und durch die LENA aufgelegte „Baubereitsmappe – Ein Leitfaden für energieeffizientes Bauen und Sanieren“ kostenfrei erhalten.

## Diskussion über energetische Sanierung

**HALLE/AMZ** – Die Effekte energetischer Sanierungen an Gebäuden stehen im Mittelpunkt des 7. Energieforums in Halle. Dieses findet am Mittwoch, 9. November, von 13 bis 18.30 Uhr in der Händel-Halle statt. Unter dem Motto „Wärmewende – einen schlafenden Riesen geweckt“ sind Expertenworkshops, Workshops und ein Podium geplant.

## Oberharz erste Stadt für LED-Projekt

**EBINGEN/DAJ** – Finanzschwache Kommunen können ihre Straßenlampen ohne eigene Investitionen auf moderner Leuchtdioden-Technik (LED) umrüsten. Das besagt eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, die in der Stadt Oberharz am Brocken als Pilotprojekt des Wirtschaftsministeriums vorgestellt wurde. Danach gleicht bei einem für zehn Jahre geplanten Umbau die Ersparnis im Energieverbrauch die Investitionskosten aus. Die Oberharzstadt geht nun als erste Gemeinde die Realisierung an.

## Nienburg will den Energie-Award

**SCHÖNBECK (JA)** – Die Saalestadt Nienburg (Saalekreis) wird sechste *ener-Kommune* in Sachsen-Anhalt, teilte die Landesenergieagentur mit. Sie haben dieses Hervorragendes geschaffen“, sagte Michael Diebel, Abteilungsleiter im Umweltministerium des Landes Sachsen-Anhalt. „Pioniere der kommunalen Energiewende werden gewürdigt“.

schätzte Marko Mühlstein, Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt, ein.

Seit mehreren Jahren setzt die Gemeinde auf die Nutzung von Photovoltaik- und Biogasanlagen, wobei die Betreiber der Wohnbaugesellschaft um Geschäftsführer Gerhard Rüsse die entscheidenden Impulse gab und erste Projekte ansah.

## Kurzinterview



Im Gespräch mit Marko Mühlstein

### Welche Schule spart die meiste Energie?

Das Ministerium für Bildung und die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA) suchen wieder innerhalb des bundesweiten Wettbewerbs die Energieeffizienteste-Schule des Landes. Die wichtigsten Infos zum Wettbewerb nennt LENA-Geschäftsführer Marko Mühlstein in einem Gespräch mit Redakteurin Anja Guse.

**Volkstimme: Worum geht es in diesem Wettbewerb?**  
Marko Mühlstein: Auch in diesem Jahr werden wieder pfiffige und nachhaltige Klimaschutz- und Energieprojekte an Sachsen-Anhalts Schulen gesucht. Das können z. B. ein Klimaführerstück oder ein Umweltschulplan sein.

**Wer kann bis wann an dem Wettbewerb teilnehmen?**  
Teilnehmer können Schulklassen aller Altersstufen und aller Schulformen. Teilnahme-schluss ist der 15. Januar 2017.

**Welche Preise gibt es zu gewinnen?**  
Der Landesieger erhält ein Preisgeld von 2500 Euro sowie eine Patenschaft mit der LENA. Zudem nimmt er automatisch am Bundeswettbewerb teil, bei dem es ein zusätzliches Preisgeld zu gewinnen gibt.

**Welche Vorteile bietet die Partnerschaft mit der LENA?**  
Unsere Patenschaften stellen wir beispielsweise professionelle Energieberater zur Seite. Auf Wunsch unterstützen wir Aktionstage und Projektwochen in der Schule zum Thema Klimaschutz und Energie sparen. Zudem stellen wir Messgeräte zur Verfügung. Landesweit arbeiten wir innerhalb unserer Kampagne „Energie.Kennen.Lernen.“ bereits mit über 20 Schulen zusammen. Wer Interesse hat, kann sich jederzeit bei uns melden.

**Bewerbungen sind im Internet unter www.energiepartner.de möglich. Hier finden Sie auch alle Infos zum Wettbewerb.**



Übergabe: Künftig werden die Landesenergieagentur und die Stadtwerke Burg stark kooperieren. Foto: eis

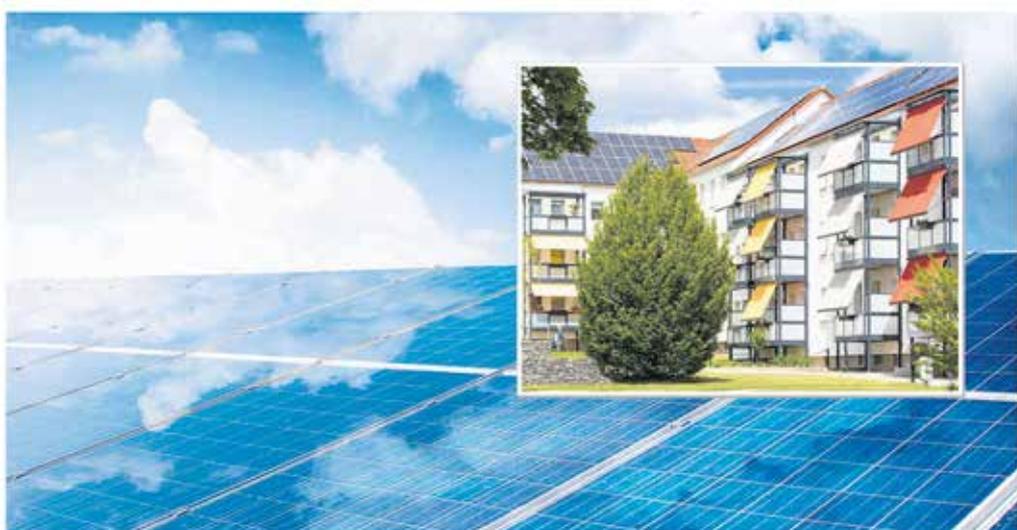
### Zukünftige Kooperation mit LENA

## Energetisch effizient

Burg (eb). Ab sofort stehen allen interessierten Sanierungswilligen in und um Burg ein „Leitfaden für energieeffizientes Bauen und Sanieren“ bei den Stadtwerken Burg zur Verfügung.

Im Rahmen eines Arbeitgesprächs am Dienstag, 6. Dezember 2016 wurden an den Geschäftsführer der Stadtwerke Burg, Dr. Alfred Kruse, vier Bauherrenmappen vom Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt, Marko Mühlstein, übergeben. Die Bauherrenmappe enthält praktische Tipps und Hinweise zu Technologien rund um die Themen Energieeinsparung und

Energieversorgung von Wohngebäuden. Aber auch gesetzliche Rahmenbedingungen wie beispielsweise für Energieeffizienzverordnung und die Landesenergieagentur sind in dem „Leitfaden für energieeffizientes Bauen und Sanieren“ enthalten. Erklärende Beispiele im Wohngebäudebereich runden die Wissensunterstützung ab. Im Rahmen des Arbeitgesprächs werden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen. Die Stadtwerke erhoffen sich weitere Synergieeffekte durch eine Kooperation mit der Energieagentur des Landes, vor allem durch eine gezielte gemeinsame Präsentation auf der Landesgartenschau 2018.



Schon heute gibt es auf vielen Dächern in Beendorf Solaranlagen. Nun sollen dort auch die neuen Fassaden-Module des Fraunhofer-Institutes getestet werden.

FOTO: ILMARIN LANGGRODZKI

# Ein Dorf unter Strom

**SOLARTECHNIK** Fraunhofer-Forscher aus Halle testen ihre neue Super-Fassade für Plattenbauten in einem Ort bei Eisleben. Das ist kein Zufall, Beendorf ist schon häufiger Vorreiter gewesen.

VON RALF BÖHME

**BEENDORF/IZ** – Plattenbauten als Kraftwerke? Noch führen Forscher aus Sachsen-Anhalt an der Super-Fassade für Wohnhäuser in ganz Deutschland. Gesucht wird eine Lösung, die vor Lärm schützt, die Wärme hält und auch Strom erzeugt. Doch möglicherweise kann man das kleine Wunder bald in Augenschein nehmen, in einem Dorf bei Eisleben (Mansfeld-Südharz). In Beendorf sollen Wissenschaftler vom Fraunhofer-Institut

zu einem gefülltesten Hitzestau kommt. Und es gibt weitere Vorteile. Aufwendige Konstruktionen zur Befestigung sollen ersatzlos entfallen. Und das ist erst der Anfang. Denkbar sind auch Fassaden mit gefalteten oder gekrümmten Oberflächen, die höhere Leistungen ermöglichen würden. Auch eine Variante, bei der defekte Elemente besonders einfach und schnell ausgetauscht werden könnten, ist laut Fraunhofer in Arbeit. Die Untersuchungen unter La-

doch das Fraunhofer-Team um Norman Klobber muss jetzt auf das Tempo drücken. Denn die energetische Sanierung in Beendorf ist schon weit fortgeschritten. Es stehen nur noch zwei Häuser für Experimente dieser Art zur Verfügung. Alle anderen gut 600 Wohnungen sind bereits wärmedämmend, wenn auch auf herkömmliche Art. Bei BWB-Chef Blume nennen die Fraunhofer-Forscher jedoch offene Türen ein. Der Elektroingenieur und Betriebswirtschaftler ist stän-

dierte Umrücker der Straßenlampen sei bereits durchgeführt. Sein Befehl: Es lohnt sich. Alles hängt jetzt von den erforderlichen, aber bereits anvisierten Fördermitteln vom Land ab. 80 Prozent bringen Stromkosten, so Blumes Hauptargument, das sei doch ein verlockende Aussicht. „Wer da nicht zugreift, ist selber schuld.“ Dass ein Dorf mit 2.200 Einwohnern ein Zertifizierungsverfahren als Energiesparer besteht und dafür mit dem European Energy Award einen internationalen Preis

wundert bei der Vielzahl erklärender Aktivitäten nicht. Blume sieht es pragmatisch. „Wozu braucht man ein schnelleres Auto mit großer Reichweite, wenn man sowieso fast nur im Dorf unterwegs ist?“ So redet man ein kleiner E-FW und ein E-Transporter als Werkstattdienst, Höchstgeschwindigkeit 70 Kilometer pro Stunde, für das Unternehmen. „Nötig ausreichend und dazu günstig“, sagt Blume und strahlt den Hof der Gewerke an. Hauptanliegen sind die alte Schanze, eine alte Schanze, eine Städtische



Dr. Peter Böhmer (SWK), v.l., Marco Sisk (LEA), OSA-Truppe (LEA), Peter Strohbach (LEA), Bürgermeister Blue Schulz und Rüdiger Licht

### Schulz: „Wichtig ist der Anstoß im Kopf“

Energiemanagement der Stadt soll Bürger erreichen

In Osterberg, Osterberg ist nicht eine kleine Gemeinde im Sachsen-Anhalt, die das Leuchtkonzept „European Energy Award (EEA)“ weiter ausbauen will. Im Herbst, das ist 1. Juli in der neuen Phase eingeleitet, soll im besten Falle der Klimaschutz verbessert werden. EEA ist ein europäischer Gütestandard für die Nachhaltigkeit bei Energieeffizienz. Wie viele Bereiche und Strukturen, die Mobilität der Verwaltung, der Verbesserung der Klimadaten hinsichtlich der Luftqualität, Schulungen für das Personal, wie mit Energie zusammen zu gehen es bereits seit einigen Jahren im Bereich Energieeffizienz mit LEA-Kooperationen mit Energieeffizienz.

„In erster Linie sind die Umsetzung von Maßnahmen, die bereits im Handlungsplan an vielen Bereichen aufgeführt werden“, erklärt der Bürgermeister der Stadt Osterberg, Rüdiger Licht. Eine Vision ist die

Energiemanagement der Stadt soll Bürger erreichen. Ein Punkt ist, dass die CO<sub>2</sub>-Reduzierung ein zentrales Thema ist. In Osterberg ist die Energieeffizienz der Verwaltung, der Verbesserung der Klimadaten hinsichtlich der Luftqualität, Schulungen für das Personal, wie mit Energie zusammen zu gehen es bereits seit einigen Jahren im Bereich Energieeffizienz mit LEA-Kooperationen mit Energieeffizienz.

„Wichtig ist aber der Anstoß im Kopf“, erklärt Schulz. Bürger sollen angehalten werden, in jedem Klimawort sollte es sein. Bürger sollen angehalten werden, das ist Sachsen Klimaschutz sollte es werden. Von insgesamt 20.000 Euro in dem ein Bereich zwei Jahre lang die Umsetzung von 2000 Euro zuzugewinnen. Das wird überlassen. Licht, die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LEA) sei die Lösung Umwelt, Natur und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (LEA). Dr. Peter Böhmer von SWK vertritt die Stadt Osterberg, Burg, ein Licht, eine Vision ist die

### Energie-sparmeister-Schule

Wichtigste Voraussetzung für die Teilnahme an der Energie-sparmeister-Schule ist die Einbindung der Schulleitung. Die Teilnahme an der Energie-sparmeister-Schule ist ein freiwilliges Angebot der Schulen. Die Teilnahme an der Energie-sparmeister-Schule ist ein freiwilliges Angebot der Schulen. Die Teilnahme an der Energie-sparmeister-Schule ist ein freiwilliges Angebot der Schulen.

**LENA**

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt

www.energiepartner.de

### Energie-Infomappe für Bauherren

Die Energie-Infomappe für Bauherren ist ein kostenloses Angebot der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LEA). Die Infomappe enthält praktische Tipps und Hinweise zu Technologien rund um die Themen Energieeinsparung und Energieversorgung von Wohngebäuden.

**LENA**

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt

www.energiepartner.de



## ZAHLEN & FAKTEN (Auszug 2016)

### MESSEN

- LENA-Stand auf der „SaaleBAU“ der Landesmesse 2016 für Haus, Garten, Bau, Handwerk, Gebäude und Technologie, Halle/Saale (3 Tage) **14.000 Besucher**
- LANDES-BAU-AUSSTELLUNG Sachsen-Anhalt, Magdeburg (3 Tage) **10.000 Besucher**

### ENERGIEFORUM – LENA-eigenes Konferenzformat für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

- 6. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt:  
„Energie sparen – Wohlfühlen – Kosten senken –  
der energetische Sanierungsfahrplan für Wohngebäude“, Magdeburg **100 Besucher**
- 7. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt:  
„Wärmewende – einen schlafenden Riesen wecken“, Halle/Saale **120 Besucher**

### VERANSTALTUNGEN, VORTRÄGE, WORKSHOPS

- Landesnetzwerktreffen Energie & Kommune:  
„Kommunales Energiemanagement“ **65 Teilnehmer**
- Landesnetzwerktreffen Energie & Kommune:  
„Kommunale Wärmewende“ **50 Teilnehmer**
- Erfahrungsaustausch „European Energy Award – eea“ **20 Teilnehmer**
- Jahrestreffen des Bundesverbandes der Energie- und  
Klimaschutzagenturen Deutschland e. V. **40 Teilnehmer**
- Energieberaterntag Sachsen-Anhalt **33 Teilnehmer**

Gastpräsentationen auf acht fremdorganisierten Veranstaltungen **440 Teilnehmer gesamt**  
Zwei Weiterbildungen **71 Teilnehmer gesamt**

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)  
39108 Magdeburg, Olvenstedter Straße 4  
Fon: 0391 567 2040, Fax: 0391 567 2033  
E-Mail: lena@lena-lsa.de  
Geschäftsführer: Marko Mühlstein

Gefördert durch:



**Konzept, Produktion:** KREIBICH + KONSORTEN® 2016



Das Projekt CODEVIEW zur crossmedialen Darstellung redaktioneller Inhalte ist durch Urheber- und Markenrecht geschützt.

**Bildnachweis:** Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH,  
KREIBICH + KONSORTEN®, Andreas Lander, Kai Pagels

**Druck:** Harzdruckerei GmbH Wernigerode



# LENA



Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

**Wir machen Energiegewinner.**

Landesenergieagentur  
Sachsen-Anhalt GmbH  
Olvenstedter Straße 4  
39108 Magdeburg  
Tel.: 0391 567-2040  
Fax: 0391 567-2033

HRB Nr.: 18884  
USt ID: DE286800023  
Amtsgericht Stendal

E-Mail: [lana@lana-lsa.de](mailto:lana@lana-lsa.de)  
[www.lana.sachsen-anhalt.de](http://www.lana.sachsen-anhalt.de)  
[www.facebook.com/lenagmbh](https://www.facebook.com/lenagmbh)

